

## Schulinterner Lehrplan Deutsch (Sek I G9), Gymnasium St. Wolfhelm, Stand: Juni 2019

**Allgemeines:** Je nach den Bedürfnissen der jeweiligen Lerngruppe und den Bedingungen im jeweiligen Schuljahr ist es der Lehrperson freigestellt, wie sie die verschiedenen Unterrichtsvorhaben im Laufe des Schuljahres anordnet.

### Klassenstufe 5

Jahrgangsstufe:	Unterrichtsvorhaben/ Themen	Schriftlicher Aufgabentyp	Bezug zum Kernlehrplan: Kompetenzen im Bereich der Produktion und Rezeption  Die Schülerinnen und Schüler können...	Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW  Die Schülerinnen und Schüler können...
5				
1.	<b>Briefe verfassen</b> (Vergleich mit E-Mail, WhatsApp etc.)	<b>Aufgabentyp 1a: Erlebtes, Erfahrenes erzählen (in einem Brief)</b> Möglicherweise in Anlehnung an eine Geschichte (Fordern und Fördern, S. 26) (Beispiele auch im Lehrerband)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</li> <li>• Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachliche angemessen und verständlich darstellen.</li> <li>• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen (MKR 1.4)</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (MKR 3.2)</li> <li>• Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.2)</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden (MKR 3.2)</li> </ul>
2.	<b>Wortarten und Flexionsformen unterscheiden</b>	<b>Aufgabentyp 5: Textüberarbeitung + Grammatik</b> u./o. Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsarten unterscheiden.</li> <li>• an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus) (MKR 1.2)</li> </ul>
3.	<b>Märchen untersuchen und schreiben</b>	<b>Aufgabentyp 6: Texte umschreiben oder fortsetzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1, 2.2)</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</li> </ul>
4.	<b>Tiere oder Personen beschreiben</b>	<b>Aufgabentyp 2a/b : Beschreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2)</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen (MKR 1.2, 1.3)</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> </ul>	
5.	<b>Informationen aus Sachtexten entnehmen und begründet Stellung nehmen</b>	<b>Aufgabentyp 3: Begründet Stellung nehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden.</li> <li>• in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren.</li> <li>• Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionierenden Gesprächsführung entwickeln.</li> <li>• Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln.</li> <li>• die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen.</li> <li>• Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten.</li> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen.</li> <li>• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</li> <li>• Nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> <li>• an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit).</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>• Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 5.1, 5.4)</li> </ul>
6.	<b>Eine Lektüre untersuchen</b> (wenn möglich, mit Filmvergleich)	<b>Aufgabentyp 4a: Fragengeleitete Textuntersuchung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren.</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen,</li> <li>• dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</li> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.2)</li> </ul>
	<b>Büchervorstellung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten</li> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</li> </ul>

			Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> </ul>	(MKR 2.1) <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1, 2.2)</li> </ul>
--	--	--	---	--

## Klassenstufe 6

Jahrgangsstufe : 6	Unterrichtsvorhaben/ Themen	Schriftlicher Aufgabentyp	Bezug zum Kernlehrplan: Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW Die Schülerinnen und Schüler können...
1.	<b>schriftlich erzählen</b>	<b>Aufgabentyp 1a: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen, nach Vorlagen erzählen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</li> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten,</li> <li>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2)</li> </ul>
2.	<b>Satzglieder und Sätze – grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen</b>	<b>Aufgabentyp 5: Textüberarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen,</li> <li>Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung).</li> <li>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (MKR 1.2)</li> </ul>
3.	<b>Berichten</b>	<b>Aufgabentyp 2a/b : Berichten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> <li>an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit) (MKR 2.3, 2.4)</li> <li>Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (MKR 5.1, 5.4)</li> </ul>
4.	<b>Fabeln untersuchen</b>	<b>Aufgabentyp 3: begründet Stellung nehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden.</li> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)</li> <li>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien</li> </ul>

			argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	(u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1, 2.2) <ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (MKR 3.2)</li> </ul>
5.	<b>Gedichte verstehen</b>	<b>Aufgabentyp 4a: Fragengeleitete Textuntersuchung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>Wörter in Wortfeldern und –familien strukturieren und Bedeutungen erläutern,</li> <li>lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> </ul>
6.	<b>Eine Lektüre untersuchen</b> Jugendroman	<b>Aufgabentyp 6: Texte umschreiben oder fortsetzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren.</li> <li>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> <li>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen,</li> <li>dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</li> <li>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (MKR 4.2)</li> <li>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (MKR 5.1)</li> </ul>
	<b>Büchervorstellung</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten</li> <li>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen (MKR 2.1)</li> <li>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (MKR 2.1, 2.2)</li> </ul>

## Klassenstufe 7

Jahrgangsstufe : 7	Unterrichtsvorhaben/ Themen	Schriftlicher Aufgabentyp	Bezug zum Kernlehrplan: Kompetenzen  Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW  Die Schülerinnen und Schüler können...
1.	<b>Werbung untersuchen</b>	<b>Aufgabentyp 4b:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> <li>• An Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> <li>• Texte in Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2, 5.2)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (MKR 2.3)</li> </ul>
2.	<b>Aktiv und Passiv, Satzglieder und Sätze</b>	<b>Aufgabentyp 5: Textüberarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
3.	<b>Argumentieren</b>	<b>Aufgabentyp 3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und planen, längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	
4.	<b>Balladen</b>	<b>Aufgabentyp 4a oder 6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> </ul>
5.	<b>Informieren und berichten</b>	<b>Aufgabentyp 2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MKR 2.1)</li> </ul>
6.	<b>Eine Lektüre untersuchen</b>  Jugendroman	<b>Aufgabentyp 4a oder 6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
	<b>Büchervorstellung?</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Klassenstufe 8

Jahrgangsstufe : 8	Unterrichtsvorhaben/ Themen	Schriftlicher Aufgabentyp	Bezug zum Kernlehrplan: Kompetenzen  Die Schülerinnen und Schüler können ...	Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW  Die Schülerinnen und Schüler können...
1.	Argumentieren	Aufgabentyp 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und planen, längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
2.	Konjunktiv, Satzgefüge	Aufgabentyp 5: Textüberarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten),</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
3.	Stadtgedichte	Aufgabentyp 4a	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
4.	Journalistische Textsorten	Aufgabentyp 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MKR 5.1, 5.2)</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und</li> </ul>

			selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>	digitale Medien unterscheiden und einsetzen (MKR 2.1) <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)</li> </ul>
5.	<b>Dramenauszüge</b>	<b>Aufgabentyp 6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch ermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> </ul>	
6.	<b>Kurzgeschichten untersuchen</b>	<b>(Aufgabentyp 6)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
	<b>Büchervorstellung?</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

Wegen der Lernstandserhebung werden im zweiten Halbjahr der 8. Klasse nur zwei Klassenarbeiten geschrieben. Es bleibt der Lehrperson freigestellt, ob sie zu Dramenauszügen oder zu erzählerischen Texten die Klassenarbeit (Typ 6) schreiben lässt. Die Behandlung von Dramenauszügen ist obligatorisch.

Die Medienkompetenzen für die 7. Und 8. Klasse werden ergänzt, sobald digitale Endgeräte für die Schüler\*innen zur Verfügung stehen, sodass diese umgesetzt werden können.



## Schriftliche Aufgabentypen:

### **Typ 1: Erzählendes Schreiben**

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

### **Typ 2: Informierendes Schreiben**

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

### **Typ 3: Argumentierendes Schreiben**

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

### **Typ 4: Analysierendes Schreiben**

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

### **Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

### **Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.